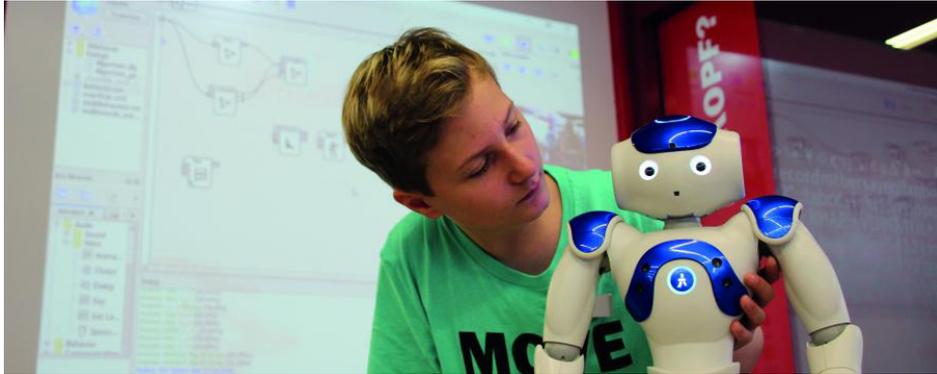


## Stadtbibliothek Ebersbach

2030

Bibliotheken verändern sich – Ebersbach verändert sich

Eine Perspektive



Im Makerspace: Experimente mit dem Roboter Nano (Stadtteilbibliothek Köln)



Biblio Toyen, Jugendbibliothek Stadtteil Oslo

## Warum sich unsere Bibliothek verändern muss

Der digitale Wandel und die sich damit ändernden Kundenbedürfnisse verändern auch den Anspruch an Ausstattung und Arbeitsweise unserer öffentlichen Bibliothek. Neben der klassischen Leseförderung wird das digitale Lernen in Kooperation mit Schulen in Zukunft mehr im Mittelpunkt stehen. Die Bibliothek muss sich wandeln zu einem sozialen Orte im Stadtgefüge, wo Menschen sich auch außerhalb der Öffnungszeiten im „Wohnzimmer der Stadt“ für gemeinsame Aktivitäten treffen können. Mit Selbstverbuchungsterminals für die Ausleihe der Medien nehmen händische Arbeitsgebiete ab, wohingegen der Beratungsbedarf durch qualifiziertes Personal steigt. Beispiele u.a. aus anderen Bundesländern zeigen diese Entwicklungsschritte bereits eindrucksvoll auf.

Stadtteilbibliothek Köln Kalk:

Mit der Open Library die Bibliothek ausserhalb der Öffnungszeit für Bürger öffnen



Medienkompetenzrahmen Nordrhein-Westfalen: digitales Lernen & Makerspace  
Kooperation Schule & Bibliothek



Stadtteilbücherei Hubland/Würzburg: Die Bibliothek als „Dritter Ort“



## **Die Handlungsfelder der Zukunft**

In einem umfangreichen Entwicklungsprozess hat die Bibliothek 2019 eine Stärken Schwächen Analyse nach bibliotheksspezifischen Indikatoren durchgeführt. Um zukunftsfähige Aufgabengebiete zu erarbeiten wurden auch die neuesten Erkenntnisse in der internationalen Bibliotheksentwicklung miteinbezogen. Auch Erkenntnisse aus der Umfeldanalyse Östlicher Viehmarkt und der Bevölkerungsentwicklung in Ebersbach sind grundlegend für die zukünftigen Handlungsfelder.

Für unsere Bibliothek ergeben sich 4 kunden- und zukunftsorientierte Handlungsfelder im Stadtgefüge:

Die Bibliothek als Basis der  
**Leseförderung**

Die Bibliothek als  
**Wohnzimmer unserer Stadt**

Die Bibliothek als  
**Lernort**

die Bibliothek als  
**Ort der digitalen Teilhabe**

## Handlungsfeld 1: Bibliothek als Basis der Leseförderung

*Lieber barfuß als ohne Buch. (Isländisches Sprichwort)*

Weil nicht alle sich der Bedeutung des Lesens so bewusst ist wie die Isländer, arbeitet die Bibliothek im Bereich der Leseförderung intensiv mit den Ebersbacher Kindergärten und Schulen zusammen. Die Bibliothek ist bereits die Basis-Einrichtung im Bereich Buch und Literatur in unserer Stadt.

Als Kinder -und Familienbibliothek mit niederschwelligem Angebot wird sie auch weiterhin als offene städtische Einrichtung die Schlüsselkompetenz „Lesen“ fördern. Gerade in der modernen Informationsgesellschaft ist die Lesefähigkeit eine Schlüsselkompetenz für den schulischen und beruflichen Erfolg. Viele Ebersbacher Kinder haben Schwierigkeiten bei der Sprachentwicklung und benötigen bereits heute Förderangebote ausserhalb des Elternhauses. Die Leseförderung wird für die zukünftige Bibliothek eine steigende Rolle einnehmen.

## Handlungsfeld 2: Die Bibliothek als Wohnzimmer der Stadt

*„Das Kapital einer Bibliothek sind nicht die Bücher, es sind die Menschen.“*

Bereits im Jahr 1989 wurde der Begriff des „dritten Ortes“ geprägt. Neben dem eigenen Zuhause (erster Ort) und dem Arbeitsplatz (zweiter Ort) steigt das Bedürfnis der Menschen nach frei zugänglichen, konsumfreien städtischen Orten, wo man sich treffen, begegnen, lernen und kreativ werden kann. Der dritte Ort ist das grosse Wohnzimmer der Stadt, ein Ort für alle.

Viele internationale vorbildhafte Bibliotheken haben inzwischen diesen Begriff aktiv umgesetzt und haben als soziale Orte in ihren Städten und Stadtteilen eine neue Rolle eingenommen. Die neue Bibliothek fungiert als Ort des sozialen Zusammenhalts, als zentraler Treffpunkt für Einwohner aus dem Ebersbacher Zentrum und den Teilorten. Als dritter Ort muss sie barrierefrei und auch ausserhalb der Öffnungszeiten erreichbar sein. Die zukünftige Bibliothek ist eine Plattform für soziale Interaktionen von Gruppen und Einzelpersonen unserer Stadt.



Logo von hoch drei, Stadtbibliotheken verändern, Kulturstiftung des Bundes

### **Handlungsfeld 3: Die Bibliothek als Lernort**

*„Erfolg bedingt lebenslanges Lernen.“ Robert Schumann*

*„Mit dem Wandel unserer Gesellschaft verändern sich auch die Anforderungen, die Beruf und Alltag an jeden einzelnen stellen. Lebenslanges Lernen, das heißt, die persönliche Bereitschaft, sich veränderten Bedingungen in allen Lebensbereichen zu stellen, neugierig zu bleiben und aktiv das persönliche und gesellschaftliche Umfeld mitzugestalten.“* Ministerium für Kultus, Jugend und Sport B.W.

Jeder Mensch lernt anders und findet auf unterschiedliche Weise Zugang zu Informationen und Kultur. Unsere zukünftige Bibliothek stellt physische und virtuelle Medien zur Verfügung, adäquate Einzel –und Gruppenarbeitsplätze, Lernräume für Schulklassen und Gruppen und die dafür notwendige technische und räumliche Infrastruktur. Die Bibliothek leistet im lokalen Bildungsnetzwerk, neben VHS, Schulen, Kindergärten und anderen Bildungsakteuren einen wesentlichen Beitrag zum lebenslangen Lernen in unserer Stadt.

### **Handlungsfeld 4: Teilhabe an der digitalen Gesellschaft**

McKinsey hat in der Studie zur Arbeit 4.0 namens “Skill Shift — Automation and the Future of the Workforce” die Veränderungen der Arbeitswelt in Bezug auf die digitale Transformation untersucht. Die Nachfrage nach technischem Fachwissen wird dramatisch steigen. Die Automatisierung verlangt mehr Sozialkompetenzen und Kreativität. In Deutschland werden künftig immer weniger Jobs mit händisch-motorischen Fertigkeiten erforderlich sein, weil Automatisierung und künstliche Intelligenz den Arbeitsalltag und Kompetenzen dramatisch verändern werden. Die Bibliothek vermittelt bereits Medien- und Recherchekompetenzen, berät bei Suchanfragen und bietet elektronische Medien an. Die neue Bibliothek bietet Orientierung im Umgang mit digitalen Informationen und ermöglicht allen Generationen die Teilhabe an elektronischen Medien. In den speziellen Kreativräumen, den Makerspaces, leitet die Bibliothek Schulklassen im Rahmen digitaler Medienkompetenzpläne zum Umgang mit digitalen Inhalten an.

Maker World, Bibliotheksausstatter ekz Reutlingen

